



Sektion Mainz

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

An unsere geehrten Mitglieder!

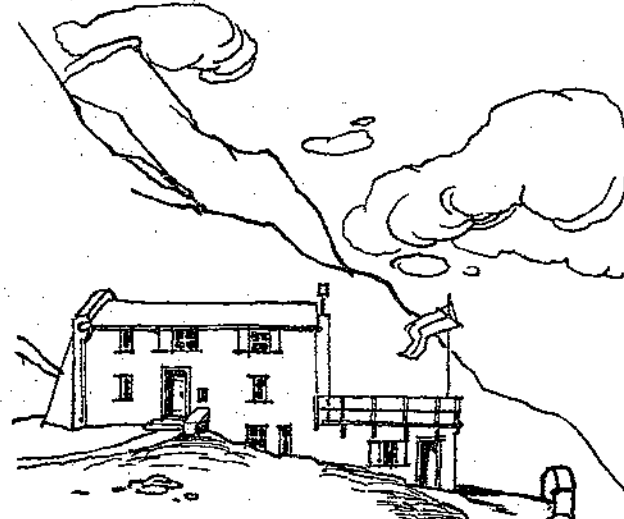
Am 10. April 1904 fiel die Schwarzenberghütte der Sektion Mainz einem gewaltigen Naturereignis zum Opfer. Die Generalversammlung vom 3. Juni 1904 beschloß, den stehengebliebenen Teil der Hütte derart herzustellen, daß die Trümmer des Obergeschosses entfernt und das Erdgeschoss überdacht werde, sodas die Hütte jetzt nur aus Keller und Erdgeschoss besteht. Die hierfür aufgewendeten Kosten im Gesamtbetrage von rund 4000 Mark wurden mit 2000 Mark aus der Sektionskasse bestritten, während unser Hüttenbewirtschafter, Herr Bernsteiner, etwa den gleichen Betrag beisteuerte. Auf diese Weise konnten wir wenigstens die bescheidensten Ansprüche der Touristen befriedigen, denn wir boten 18 Schlafstellen und 10 Lagerstätten für Führer. Sehr bald zeigte sich aber, daß dieser Zustand für die Dauer nicht haltbar sei. Durch den regen Fremdenverkehr, dessen stetes Wachstum die neue Herleiner Fahrstraße im Fuschertal und der Neubau von Bernsteiners Gasthof sehr förderten, war unsere Hütte während der Reisezeit meist überfüllt; so mußten wir viele schwere Klagen über die Unzulänglichkeit der Unterkunft hören, während die Bewirtschaftung der Hütte von allen Besuchern unbedingt gelobt wurde. Dazu kamen die Beschwerden der Bergführer. Diese weigerten sich, die Schlafstellen im Maultierstall zu benutzen, rieten deshalb vielfach von dem Besuche unserer Hütte ab und empfahlen den Uebergang über die Pfandelscharte mit der günstig gelegenen, bequem eingerichteten Trauneralpe. So wurde häufig unsere Hütte aus dem Touristenverkehr direkt ausgeschaltet.

Alle diese Gründe sowie die unleugbare Tatsache, daß unser Hüttengebiet von Jahr zu Jahr an touristischer Bedeutung gewinnt, bestimmten den Sektionsvorstand, einer außerordentlichen Generalversammlung am 30. November 1905 den Bau einer neuen

Mainzer Hütte

zu empfehlen, und die hierzu nötigen Geldmittel vom Zentralauschuß zu erbitten.

Die Leipziger Generalversammlung des Gesamtvereins bewilligte daraufhin unserer Sektion eine erste Rate zum Neubau dieser Mainzer Hütte, im Betrage von 4000 Mark, also den Betrag, den eine Generalversammlung satzungsgemäß auf einmal nicht überschreiten darf. Die Besprechung mit maßgebenden Persönlichkeiten im Zentralauschuß sowie im Weg- und Hüttenbauauschuß lassen es fast zweifellos erscheinen, daß diese Bewilligung sich noch zweimal wiederholen wird, sodas wir wohl auf einen Gesamtzuschuß von 12000 Mark rechnen dürfen.

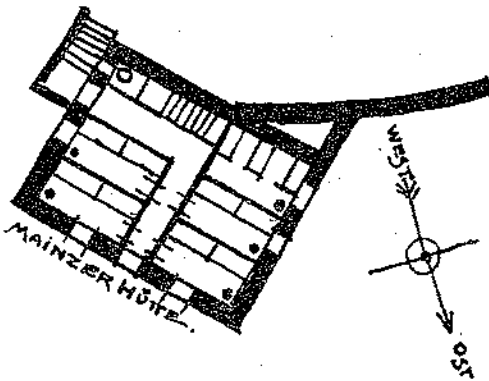
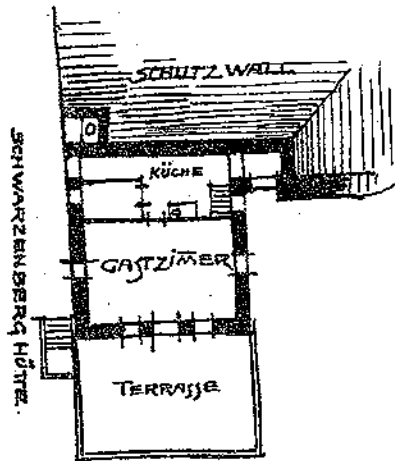


Schwarzenberghütte
der Sekt. Mainz des D. O. A. V.
erbaut 1897 entfiel
9 Kabinen mit 18 Betten
Studenberghütte 100 Betten
Führerraum 14 Betten
Rostb. M. 25 & 64 welche summe
ausschl. v. d. Mitgl. d. Sekt. aufgebr. wurde.



Die jetzt bestehende
1904 restaurierte
Schwarzenberghütte
der Sekt. Mainz. Wert Jkr. 18500
4 Zimmer mit 4 Betten
1 Schlafz. " 14 " "
1 Führerr. " 10 " "
Gastzimmer Küche Keller
Mädchenkammer, Closet, Terrasse.

LAGE-
PLAN.



Die Pläne des Neubaus sind von dem Weg- und Sättenbauauschuss eingehend geprüft und gurgeheissen; an Handen dieser Pläne wurde von unseren sachverständigen Delegierten im September dieses Jahres nochmals genaue Ortsbesichtigung vorgenommen. Die Generalversammlung der Sektion Mainz vom 15. November 1906 genehmigte daraufhin die endgültigen Baupläne und Kostenberechnungen und beschloß, im Sommer 1907 mit dem Bau zu beginnen.

Nach dem Kostenvoranschlag, der in allen Einzelheiten reichlich bemessen ist und Ueberschreitungen nahezu ausschließt, betragen die Baukosten 18700 Kronen
Dazu die Kosten der Inneneinrichtung 5300 "
Zusammen 24000 Kronen
gleich 20400 Mark deutscher Reichsw.

Mit dem vom Gesamtverein teils bewilligten, teils in Aussicht stehenden Gesamt-Zuschusse von 12000 Mark bleibt ein Betrag von 8400 Mark, der von unserer Sektion aufgebracht werden muß. Die erwähnte Generalversammlung vom 15. November 1906 hat beschlossen, von der Ausgabe von Anteilscheinen abzusehen, und diese fehlende Summe durch freiwillige Beiträge unserer Mitglieder zu sichern.

* * *

Im Jahre 1907 begeht die Sektion Mainz die Feier ihres 25jährigen Bestehens. Wir dürfen mit Genugtuung auf die Entwicklung unseres Vereins zurückblicken und wohl behaupten, daß wir nicht allein eine achtunggebietende Stelle im großen Deutschen und Oesterr. Alpenverein einnehmen, sondern auch in unserer Heimat wesentlich dazu beigetragen haben, den gesunden Sinn für Touristik anzuregen und zu fördern. Als schönste Jubiläumsgabe zu diesem 25jährigen Geburtsfeste erwartet der Vorstand von den Mitgliedern und Freunden der Sektion die Mittel zum Bau einer Schutzhütte, die den Namen unserer Vaterstadt in würdiger Weise in einem der hervorragendsten und leichtest zugänglichen Teile der Ostalpen vertreten soll, zu Ehren unserer Sektion, zum Wohle aller Touristen, die sich um das Banner des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins schaaren.

Mit alpinem Gruß

Mainz, November 1906.

Der Vorstand.



Sehr bestehende Hütte
u. die darunter liegende
neu projektierte
"Mainzer Hütte"
Zimmer mit 19 Betten
2 Schlafr. " 14 " "
1 Kuchenterr. " 10 " "
Gastzimmer mit Platz
für 40 Personen.